



Medienmitteilung

Kontakt Tina Weilenmann, Fachverantwortliche für Kommunikation, Fundraising & Projekte
tina.weilenmann@krebbsliga.info | 041 210 26 50 | Erreichbar Dienstag bis Freitag

Datum Luzern, 24. Januar 2023

Weltkrebstag: Lücken in der Krebsversorgung schliessen

«Versorgungslücken schliessen» lautet das Motto des diesjährigen Weltkrebstages. Auch in einem reichen Land wie der Schweiz gibt es Lücken in der Krebsversorgung. Die Krebsliga Zentralschweiz zeigt anlässlich des 4. Februars was es braucht, um diese schliessen zu können.

Während wir in Zeiten von beeindruckenden Fortschritten in der Krebsvorsorge, -diagnose und -behandlung leben, stossen wir auch in einem reichen Land wie der Schweiz an Grenzen. Einkommen, Ausbildung oder geografischer Standort sind nur einige der Faktoren, die den Zugang zur Versorgung von Menschen mit und nach Krebs negativ beeinflussen können. Die Krebsliga setzt sich deshalb auf allen Stufen des Patientenpfades dafür ein, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben, Krebs zu vermeiden oder ihn zu besiegen.

Vorsorge: Flächendeckende systematische Screenings

In der Krebsvorsorge geht es darum, den Zugang zu Präventionsangeboten und systematischen Früherkennungsprogrammen zu verbessern. Organisierte Programme zur Früherkennung wie beispielsweise von Darm- und Brustkrebs sollten flächendeckend in allen Kantonen der Zentralschweiz verfügbar sein, damit der Zugang zu einem qualitätskontrollierten, franchisebefreiten Screening nicht mehr vom Wohnort abhängig ist.

Vielversprechend sind auch kantonale Präventionsprogramme zu Hautkrebs, in denen Kinder im Vorschul- und Schulalter sowie Jugendliche zum Thema Sonnenschutz aufgeklärt werden.

Behandlung: Zugang zu Off-Label-Anwendungen

In der Behandlung besteht insbesondere beim Zugang zu Krebsmedikamenten im sogenannten Off-Label-Use (z.B. ausserhalb der zugelassenen Indikation) Handlungsbedarf. Die heutige Vergütungsregelung führt dazu, dass die Krankenversicherer vergleichbare Fälle unterschiedlich vergüten. Diese Ungleichbehandlungen nehmen zu. Deshalb ist rascher Handlungsbedarf nötig. Die Artikel 71a bis 71d der KVV, in denen die Einzelfallvergütung geregelt ist, dürfen im Zuge der Ordnungsrevision nicht geschwächt werden. Für komplexe Fälle soll dazu ein unabhängiges Expertengremium geschaffen werden.

Nachsorge: Koordinierte Angebote nach der Krebsbehandlung

Während die Behandlung von Krebsbetroffenen in der Schweiz auf einem vergleichsweise hohen Niveau erfolgt, fehlt es an koordinierten Angeboten in der Nachsorge der sogenannten Cancer Survivors. Nach einer erfolgreichen Behandlung benötigen sie andere Versorgungsstrukturen als Akuterkrankte. In der Schweiz leben heute rund 400'000 Menschen mit oder nach Krebs – doppelt so viele wie vor 20 Jahren. Viele von ihnen kämpfen mit psychischen und physischen Spätfolgen wie Fatigue, Unfruchtbarkeit oder Depressionen. Onko-Rehabilitations- und Nachsorgeprogramme setzen hier an. In der Zentralschweiz gibt es noch wenige Angebote dazu. Die Krebsliga Zentralschweiz bietet Menschen nach Krebs Beratungs-, Unterstützungs- und Kursangebote an.

Beratungsstelle Luzern
(Stadt und Land)
Löwenstrasse 3
6004 Luzern
Telefon 041 210 25 50

Beratungsstelle Lachen
(Ausserschwyz)
c/o Spital Lachen/Altbau
Oberdorfstrasse 41
8853 Lachen
Telefon 055 442 89 70

Beratungsstelle Schwyz
(Innerschwyz/Uri)
c/o Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz
Telefon 041 818 43 22

Beratungsstelle Stans
(Nidwalden/Obwalden)
Ennetmooserstrasse 23
6370 Stans
Telefon 041 611 13 88

Beratungsstelle Zug
(Stadt und Land)
Alpenstrasse 14
6300 Zug
Telefon 041 720 20 45



Palliative Care: Lebensqualität bis zum Schluss

Auch in der Palliative Care bestehen nach wie vor Versorgungslücken – unter anderem, weil die Finanzierung dieser spezialisierten Versorgung nicht gesichert ist. Ein 2020 publizierter Bericht des Bundesrats hält klar fest, dass die Angebote der Palliative Care nicht ausreichend in die Gesundheitsversorgung integriert sind und der Zugang nicht schweizweit gewährleistet ist. Konkrete Massnahmen, wie dieser Umstand geändert werden könnte, fehlen nach wie vor.

Forderung nach einem nationalen Krebsplan

Gemeinsam mit weiteren regionalen und kantonalen Ligen schliesst die Krebsliga Zentralschweiz Lücken in der Krebsversorgung. Doch die vielfältigen Herausforderungen können ohne einen nationalen Krebsplan kaum gemeistert werden. Bund, Kantone und allen betroffenen Akteure über die gesamte Versorgungskette müssen vorausschauend und koordiniert zusammenarbeiten. Nur so können sie die komplexen Krebskrankheiten bewältigen. Selbst im Verbund mit der Krebsliga Schweiz und mit anderen regionalen und kantonalen Ligen wird die Krebsliga Zentralschweiz diese Aufgabe als spendenfinanzierte Organisation nicht alleine stemmen können. Deshalb macht sie am Weltkrebstag auf die Lücken in der Versorgung und die Bedürfnisse der Betroffenen und ihrem Umfeld aufmerksam.

Weitere Informationen unter: www.krebsliga.ch/weltkrebstag

Die Krebsliga Zentralschweiz engagiert sich seit über 65 Jahren als gemeinnütziger Verein. Als Anlaufstelle für alle Themen rund um Krebs ist sie in der Region für Menschen mit und nach Krebs und deren Umfeld da. Der Verein setzt sich zudem für die Krebsprävention und Früherkennung, die Wissensvermittlung sowie die Forschungsförderung ein. Die Krebsliga Zentralschweiz bietet ihre Dienste mit Beratungsstellen in Luzern, Stans (Nid-/Obwalden), Schwyz (Innerschwyz/Uri), Lachen (Ausserschwyz) und Zug an. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert. Weitere Informationen: www.krebsliga.info